

Vorläufiger Ausbildungsrahmenplan

Vorbereitungslehrgang zum DLRG-Bootsführerschein

Anlage 1

Fragenkatalog für die Prüfung zum DLRG-Bootsführerschein

Hinweis: Jede Prüfungsfrage kann bis zu 4 richtige Antworten haben, welche hier durch Fettdruck hervorgehoben sind. Die Anordnung der Antworten in den Prüfungsbögen kann vom hier dargestellten Muster abweichen. Die Prüfungsbögen umfassen je 20 Fragen, von denen 15 korrekt beantwortet werden müssen. Die Zeitvorgabe für diesen Prüfungsteil beträgt 60 Minuten.

Stand: 01.03.2018



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

301 **Wo ist allgemeinverbindlich der Betrieb von Motorrettungsbooten der DLRG geregelt?**

- Anweisung für den Bootsdienst in der DLRG (Bootsdienstanweisung)
- DLRG-Prüfungsordnung Bootswesen
- Anweisung für den Wasserrettungsdienst
- DLRG-Wachordnung
- Satzung der DLRG e.V.

302 **Zu den originären Aufgaben der DLRG zählt...**

- Die Lebensrettung
- Die Bergung von Wasserleichen
- Die Bergung von aufblasbarem Wasserspielzeug
- Die Bergung von Booten
- Das Übersetzen von Personen zum anderen Ufer eines Sees

303 **Ist das Führen eines DLRG-Motorrettungsbootes im Bereich des zentralen Wasserrettungsdienstes Küste mit dem amtlichen Sportbootführerschein See zulässig?**

- Nein
- Ja
- Nur mit Genehmigung des Wachführers
- Nur zu Ausbildungsfahrten
- Nur wenn die Kurverwaltung keine Einwände äußert

304 **Du willst mit einem DLRG-MRB eine Ausbildungsfahrt auf dem Rhein durchführen. Welcher Bootsführerschein berechtigt Dich dazu?**

- Der DLRG-Bootsführerschein A
- Der DLRG Bootsführerschein A/B
- Der amtliche Sportbootführerschein Binnen
- Der amtliche Sportbootführerschein See
- Der DLRG-Bootsführerschein B

305 **Du willst mit einem DLRG-MRB die Regatta "Rund um Fehmarn" absichern. Welcher Bootsführerschein berechtigt Dich dazu?**

- Der DLRG-Bootsführerschein B
- Der DLRG Bootsführerschein A/B
- Der amtliche Sportbootführerschein Binnen
- Der amtliche Sportbootführerschein See
- Der DLRG-Bootsführerschein A

306 **Du willst mit einem DLRG-MRB eine Kontrollfahrt im Rahmen des Einsatzes im zentralen Wasserrettungsdienst Küste durchführen. Welcher Bootsführerschein berechtigt Dich dazu?**

- Der DLRG-Bootsführerschein A
- Der DLRG-Bootsführerschein B
- Der DLRG Bootsführerschein A/B
- Der amtliche Sportbootführerschein Binnen
- Der amtliche Sportbootführerschein See

-
- 307 **Welche Einsatzgebiete ergeben sich aus den Qualifikationsstufen des DLRG-Bootsführerscheins ?**
- DLRG Bootsführerschein A: Binnenschiffahrtstrassen
 - DLRG Bootsführerschein B: Seeschiffahrtstrassen
 - DLRG Bootsführerschein B: Binnenschiffahrtstrassen
 - DLRG Bootsführerschein A: Seeschiffahrtstrassen
 - DLRG Bootsführerschein D1: Bodensee
-
- 308 **Folgende Umschreibungsmöglichkeiten von DLRG-Bootsführerscheinen ergeben sich aus der Prüfungsordnung:**
- DLRG Bootsführerschein A in den amtlichen Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich Binnenschiffahrtsstraßen
 - DLRG Bootsführerschein A in den DLRG-Bootsführerschein A/B bei Vorlage des amtlichen Sportbootführerscheine mit dem Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraße
 - DLRG Bootsführerschein B in den amtlichen Sportbootführerscheine mit dem Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraße
 - DLRG Bootsführerschein B in den Sportküstenschifferschein
 - DLRG Bootsführerschein A/B in das Bodenseeschifferpatent
-
- 309 **Wer ist dem Bootsführer gegenüber hinsichtlich der Führung des Bootes weisungsbefugt?**
- Niemand
 - Die Regattaleitung
 - Der Taucheinsatzführer
 - Der Bootsgast
 - Der Einsatzleiter
-
- 310 **Wo erhält man aktuelle amtliche Informationen zu Befahrensregelungen, Sperrungen, etc.?**
- In den "Bekanntmachungen für Seefahrer"
 - In den "Nachrichten für die Binnenschiffahrt"
 - Im Informationsportal www.elwis.de
 - Im Binnenschiffahrtsmagazin
 - Im Amtsblatt des jeweiligen Bundeslandes
-
- 311 **Wann dürfen Wasserrettungsfahrzeuge im Geltungsbereich der BinSchStrO blaues Funkellicht einschalten?**
- Im Rettungseinsatz
 - Bei jeder Dienstfahrt
 - Nur bei unsichtigem Wetter
 - Nur nach Freigabe durch die örtliche Behörde
 - Beim Schleppen
-
- 312 **Wem gegenüber ist der Bootsführer weisungsbefugt?**
- Dem Bootsgast
 - Dem Passagier
 - Der Regattaleitung
 - Dem Taucheinsatzleiter
 - Dem Einsatzführer

-
- 313 **Was ist ein „Sportfahrzeug“?**
- Ein Fahrzeug, das für Sport- oder Erholungszwecke verwendet wird.
 - Ein Fahrzeug mit einer Länge von weniger als 15 Metern
 - Ein Fahrzeug mit einer Motorleistung von bis zu 11,03 kW
 - Ein Fahrzeug mit einer theoretischen Rumpfgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h
 - Ein Fahrzeug, dass aufgrund seiner konstruktiven Eigenschaften in Gleitfahrt gebracht werden kann
-
- 314 **Was wird mit dem Bootsattest bescheinigt?**
- Der Nachweis über zentrale Registrierung des MRB
 - Der Nachweis über die Einsatzerlaubnis
 - Der Nachweis über die Eigentumsverhältnisse
 - Der Nachweis über die Bootskaskoversicherung
 - Der Nachweis über die Haftpflichtversicherung
-
- 315 **Welches Dokument gehört zu einem DLRG Motorrettungsboot?**
- Das Bootsattest
 - Der Bootsführerschein
 - Die Zulassungsbescheinigung
 - Das Flaggenzertifikat
 - Die Betriebsanweisung des Herstellers
-
- 316 **Auf welchem Weg ist die zentrale Registrierungsstelle über wesentliche technische Änderungen am Boot oder Motor zu benachrichtigen? Über den...**
- Landesverband
 - Ortsgruppenvorstand
 - Bezirksleiter
 - Leiter Einsatz der Gliederung
 - Justitiar
-
- 317 **Welche der aufgeführten Angaben sind im Bootsattest enthalten?**
- Gliederungsnummer
 - Bootsbreite
 - Bootslänge
 - Antriebsweise
 - Länge der Wasserlinie
-
- 318 **Welche der aufgeführten Angaben sind im Bootsattest enthalten?**
- Modellbezeichnung
 - Leistung in kW
 - Bootsnummer
 - Tiefgang
 - BSH-Genehmigung

-
- 319 **Welche der aufgeführten Angaben sind im Bootsattest enthalten?**
- Motorhersteller
 - Motornummer
 - Leistung in PS
 - Zahl der Zylinder
 - Freibordhöhe
-
- 320 **Wo werden die Betriebszeiten des Motors nachgewiesen?**
- Im Bootstagebuch
 - Im ATN-Nachweis des Bootsführers
 - Im Bootsattest
 - Im Wachbericht
 - Im Einsatzprotokoll
-
- 321 **Wo wird der Zweck der Fahrt für DLRG-Motorrettungsboote dokumentiert?**
- Im Bootstagebuch
 - Im ATN-Nachweis des Bootsführers
 - Im Wachbericht
 - Im Bootsattest
 - Im Funktagebuch
-
- 322 **Wer ist verantwortlich für die Führung des Bootstagebuchs?**
- Der Bootsführer
 - Der Leiter Einsatz
 - Der Bootsgast
 - Der Wachführer
 - Der Leiter der Gliederung
-
- 323 **Dein MRB ist mit einem Funkgerät für den Binnenschiffahrtfunk ausgerüstet. Unter welchen Voraussetzungen darfst Du als Bootsführer das MRB in Betrieb nehmen und aus dem Hafen auslaufen?**
- Wenn eine andere Person an Bord Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses (UBI) ist
 - Wenn ich Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses (UBI) bin
 - Wenn ich Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses (SRC) bin
 - Wenn ich eine gültige BOS-Sprechfunkunterweisung habe
 - Immer
-
- 324 **Welche Versicherungen sind für den vorschriftsmäßigen Betrieb von Motorrettungsbooten vorgeschrieben?**
- Haftpflichtversicherung
 - Bootskaskoversicherung
 - Kfz-Zusatzversicherung
 - Gesetzliche Unfallversicherung
 - Elektronikversicherung

-
- 325 **Welche Versicherung kann die betreibende Gliederung für den Betrieb von Motorettungsbooten über den vorgeschriebenen Rahmen hinaus zusätzlich abschließen?**
- Boots-kaskoversicherung
 - Tageweise Vollkaskoversicherung
 - Kfz-Zusatzversicherung
 - Gesetzliche Unfallversicherung
 - Haftpflichtversicherung
-

- 326 **Wo kann man die für die DLRG gültigen Versicherungsbestimmungen nachlesen?**
- Im Sozialgesetzbuch VII
 - In den Versicherungsinformationen der DLRG
 - In den Versicherungsinformationen der Berufsgenossenschaft
 - In der Satzung der DLRG e.V.
 - Im Bundesversicherungsanzeiger
-

- 327 **Ist eine bei der Einsatzfahrt verlorene Brille versichert?**
- Ja
 - Ja, aber nur bei Verwendung eines Sicherungsbandes
 - Ja, aber es ist eine Selbstbeteiligung von 300 Euro zu zahlen
 - Ja, aber nur die des Bootsführers
 - Nein
-

- 328 **Ist ein bei der Einsatzfahrt beschädigtes Handy versichert?**
- Ja, aber nur wenn das Mitführen angeordnet wurde
 - Ja
 - Ja, aber es ist eine Selbstbeteiligung von 150 Euro zu zahlen
 - Ja, aber nur das des Bootsführers
 - Nein
-

- 329 **Ein Bootsgast zieht sich bei der Rettung eines erschöpften Schwimmers eine Verletzung zu. Welche Versicherung kommt originär für die Heilbehandlungskosten auf?**
- Die gesetzliche Unfallversicherung
 - Die private Unfallversicherung
 - Die Kfz-Zusatzversicherung
 - Die gesetzliche Krankenversicherung
 - Die private Krankenversicherung
-

- 330 **Ein Bootsgast will beim Anlegen durch Abdrücken mit den Händen die Kollision des Bootes mit einem Dalben verhindern und erleidet multiple Quetschungen. Welche Versicherung kommt originär für die Heilbehandlungskosten auf?**
- Die gesetzliche Unfallversicherung
 - Die private Unfallversicherung
 - Die gesetzliche Krankenversicherung
 - Die private Krankenversicherung
 - Die Kfz-Zusatzversicherung

-
- 331 **Ist ein Körperschaden anlässlich einer nicht satzungsgemäßen Fahrt mit einem DLRG-Rettungsboot von der gesetzlichen Unfallversicherung abgedeckt?**
- Nein
 - Ja
 - Ja, wenn der Gliederungsleiter an Bord ist
 - Ja, wenn der Gliederungsleiter dies angeordnet hat
 - Ja, wenn kein Nicht-Mitglied an Bord ist
-
- 332 **In welchem der folgenden Fälle besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz?**
- Beim Anlegen verletzt sich ein Bootsgast an der Hand
 - Bei der Rettung beschädigt der Bootsgast das Segel eines Surfboards
 - Bei einem Taucheinsatz wird das Unterwasserteil des DLRG-Bootes beschädigt
 - Beim Anbordnehmen eines Verunfallten bricht sich dieser den Arm
 - Bei einem Regattaeinsatz zieht sich der Bootsführer eine Erkältung zu und ist infolge dessen eine Woche arbeitsunfähig
-
- 333 **Welche Versicherung tritt bei Schäden ein, die einem Dritten durch ein DLRG-Motorrettungsboot im Einsatz zugefügt werden?**
- Die Haftpflichtversicherung der DLRG
 - Die eigene Bootskaskoversicherung
 - Die gegnerische Bootskaskoversicherung
 - Die gesetzliche Unfallversicherung
 - Die gegnerische Haftpflichtversicherung
-
- 334 **Warum ist die vollständige Meldung aller von der DLRG eingesetzten Rettungsboote im statistischen Jahresbericht wichtig?**
- Damit die Gesamtzahl der DLRG-Boote ermittelt werden kann
 - Damit die DLRG-Boote haftpflichtversichert sind
 - Damit ein Vergleich mit den Teilnehmerzahlen der Fachausbildung Wasserrettungsdienst möglich ist
 - Damit die DLRG-Boote gegen Diebstahl versichert sind
 - Damit die DLRG-Boote kaskoversichert sind
-
- 335 **Was ist vor Fahrtantritt zu prüfen?**
- Vollständigkeit und Funktion der Ausrüstung
 - Motoröl- und Kraftstoffstand
 - Kühlwasserdurchfluss
 - Eventuelle Beschädigungen des Bootes
 - Korrekter Sitz der Zündkerzen
-
- 336 **In welche Grundtypen lassen sich Boote nach ihrer physikalischen Antriebsart unterscheiden?**
- Motorkraft
 - Muskelkraft
 - Segelkraft
 - JET
 - Hovercraft

-
- 337 **Was ist bei Schlauchbooten hinsichtlich des Luftdrucks zu beachten?**
- Er muss den Herstellerangaben entsprechen
 - Er muss 10% unter den Herstellerangaben liegen
 - Er muss 10% über den Herstellerangaben liegen
 - Er muss pro Person an Bord um 3% erhöht werden
 - Die Vorschriften für Druckluftbehälter sind zu berücksichtigen
-
- 338 **An welchem Bauteil des Motorrettungsbootes wird der Außenbordmotor befestigt?**
- Spiegel
 - Ducht
 - Plicht
 - Antikavitationsplatte
 - Freibord
-
- 339 **Wie nennt man den oberhalb der Wasserlinie liegenden Bereich eines Bootes?**
- Überwasserschiff
 - Freibord
 - Unterwasserschiff
 - Spiegel
 - Dollbord
-
- 340 **Wie nennt man den unterhalb der Wasserlinie gelegenen Bereich eines Bootes?**
- Unterwasserschiff
 - Freibord
 - Überwasserschiff
 - Spiegel
 - Dollbord
-
- 341 **Wie nennt man den kürzesten Abstand zwischen der Bordwand-Oberkante und der Wasserlinie?**
- Freibord
 - Überwasserschiff
 - Unterwasserschiff
 - Spiegel
 - Dollbord
-
- 342 **Welche Aussagen treffen zu?**
- Ein Gleiter ist ein schnelles, weniger seetüchtiges Fahrzeug mit wenig Rumpf und verhältnismäßig hohem Leistungs-Masse-Verhältnis.
 - Ein Verdränger ist ein langsames, seetüchtiges Fahrzeug mit viel Rumpf und verhältnismäßig geringem Leistungs-Masse-Verhältnis.
 - Ein Gleiter ist ein schnelles, weniger seetüchtiges Fahrzeug mit viel Rumpf und verhältnismäßig hohem Leistungs- Masse-Verhältnis.
 - Ein Verdränger ist ein langsames, seeuntüchtiges Fahrzeug mit viel Rumpf und verhältnismäßig hohem Leistungs-Masse-Verhältnis.
 - Ein Halbgleiter ist weniger seetüchtig als ein Gleiter.

-
- 343 **Wie nennt man bei einem vorn eingedeckten Boot den tiefer gelegenen offenen Arbeitsbereich der Besatzung?**
- Plicht
 - Cockpit
 - Backskiste
 - Bilge
 - Ducht
-
- 344 **Wie bezeichnet man den tiefsten Bereich des Rumpfinnenen bei Booten mit Innenbordmotoren?**
- Bilge
 - Plicht
 - Ducht
 - Cockpit
 - Kiel
-
- 345 **Wogegen sind metallene Rümpfe besonders anfällig?**
- Oxidation
 - Korrosion
 - Osmose
 - Diffusion
 - Kavitation
-
- 346 **Wogegen sind GFK-Rümpfe besonders anfällig?**
- Osmose
 - Oxidation
 - Korrosion
 - Gravitation
 - Kavitation
-
- 347 **Wie bezeichnet man die äußerste Deckschicht bei GFK-Rümpfen?**
- Gelcoat
 - Lack
 - Anti-Fouling
 - Persenning
 - Schanzkleid
-
- 348 **Wie werden bei der GFK-Bauweise die schichtweise aufgebauten Harz-/Glasfaserlagen bezeichnet?**
- Laminat
 - Laminierung
 - Kombinat
 - Sandwich
 - Hypalon

349 **Wann sind Beschädigungen an der Oberfläche von GFK-Booten sofort auszubessern?**

- Wenn das Gelcoat bis zum Laminat beschädigt ist
- Wenn das Osmosecoat bis zum Laminat beschädigt ist
- Wenn das Gelcoat bis zum Plywood beschädigt ist
- Wenn das Laminat bis zum Plywood beschädigt ist
- Wenn das Laminat bis zum Gelcoat beschädigt ist

350 **Wozu dienen Opferanoden, und worauf ist bei Ihnen besonders zu achten?**

- Sie reduzieren die galvanische Korrosion an Metallteilen. Sie dürfen nicht lackiert werden. Verbrauchte Anoden sind auszutauschen.
- Sie reduzieren die toxische Korrosion an Metallteilen. Sie dürfen nicht lackiert werden. Verbrauchte Anoden sind auszutauschen.
- Sie reduzieren die galvanische Korrosion an Metallteilen. Sie müssen lackiert werden. Verbrauchte Anoden sind auszutauschen.
- Sie reduzieren die Korrosion am GFK-Rumpf. Sie dürfen nicht lackiert werden. Verbrauchte Anoden sind auszutauschen.
- Sie reduzieren die toxische Korrosion an Metallteilen. Sie dürfen nicht lackiert werden. Verbrauchte Anoden sind nicht auszutauschen.

351 **An der Außenhaut eines GFK-Bootes sind Bläschen erkennbar, aus denen beim Anstechen Flüssigkeit austritt. Um was handelt es sich, und welche Maßnahmen sind zu ergreifen?**

- Es handelt sich um Osmoseschäden, die unverzüglich durch einen Fachkundigen ausgebessert werden müssen.
- Es handelt sich um Korrosionsschäden, die unverzüglich durch einen Fachkundigen ausgebessert werden müssen.
- Es handelt sich um Kollisionsschäden, die unverzüglich durch einen Fachkundigen ausgebessert werden müssen.
- Es handelt sich um Osmoseschäden, die nach Saisonende ausgebessert werden müssen.
- Es handelt sich um Osmose. Der sofortige Austausch von Mineralstoffen zwischen Bilge und Rumpf ist einzuleiten.

352 **Was versteht man im Bezug auf Boote unter Osmoseschäden?**

- Es sind Bläschen an der Außenhaut des GFK-Rumpfs, aus denen beim Anstechen Flüssigkeit austritt.
- Es sind Bläschen an der Außenhaut des GFK-Rumpfs, aus denen beim Anstechen Gas austritt.
- Es sind Bläschen an der Außenhaut des Sandwich-Rumpfs, aus denen beim Anstechen Flüssigkeit austritt.
- Es sind Bläschen an der Außenhaut des Rumpfs, aus denen beim Anstechen Rogen austritt.
- Es sind Bläschen an der Außenhaut des Schlauchkörpers, aus denen beim Anstechen Flüssigkeit austritt.

353 **Wie wird bei Wasserstrahlantrieb (Jetantrieb) der Vortrieb erzeugt, und wie wird das Boot gesteuert?**

- Der vom Motor angetriebene Impeller saugt Wasser über die im Bootsboden befindliche Einlassöffnung an und stößt es beschleunigt am Heck wieder aus. Die Steuerung erfolgt durch Umlenken des Wasserstrahls.
- Der vom Motor angetriebene Impeller saugt Wasser über die im Bootsboden befindliche Einlassöffnung an und stößt es beschleunigt am Heck wieder aus. Die Steuerung erfolgt durch drehen des Unterwasserteils
- Der von der Batterie angetriebene Impeller saugt Wasser über die im Bootsboden befindliche Einlassöffnung an und stößt es beschleunigt am Heck wieder aus. Die Steuerung erfolgt durch Umlenken des Wasserstrahls.
- Der vom Motor angetriebene Impeller saugt Wasser über die im Bootsboden befindliche Auslassöffnung an und stößt es beschleunigt am Heck wieder aus. Die Steuerung erfolgt durch Umlenken des Wasserstrahls.
- Der vom Motor angetriebene Propeller saugt Wasser über die im Bootsboden befindliche Einlassöffnung an und stößt es beschleunigt am Heck wieder aus. Die Steuerung erfolgt durch Umlenken des Wasserstrahls.

-
- 354 **Warum darf ein Außenbordmotor auch kurzzeitig nicht ohne Kühlwasser betrieben werden?**
- Weil der Impeller dann nicht mehr durch das Kühlwasser geschmiert wird
 - Weil der Motor ohne Kühlwasserdurchfluss überhitzen kann
 - Weil der Propeller dabei Gravitation erzeugt
 - Weil sich dann die galvanische Korrosion an Metallteilen verstärkt
 - Weil dadurch die Dichtung der Wasserpumpe beschädigt wird
-
- 355 **Warum darf bei einem Außenbordmotor grundsätzlich nur bei Leerlaufdrehzahl geschaltet werden?**
- Um eine Beschädigung der Antriebswelle zu vermeiden
 - Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden
 - Um eine Beschädigung der Notstarteinrichtung zu vermeiden
 - Um eine Beschädigung des Zylinderkopfes zu vermeiden
 - Bei einem Außenbordmotor darf nicht in Leerlaufdrehzahl geschaltet werden.
-
- 356 **Welche Aufgaben hat die Gummirutschkupplung in der Propellernabe?**
- Sie schützt Getriebe und Antriebswelle bei Lastwechsel vor Beschädigung.
 - Sie schmiert die Propellerwelle.
 - Sie schützt den Propeller vor Beschädigung.
 - Sie schmiert das Getriebe.
 - Sie schmiert den Impeller.
-
- 357 **Was bedeutet der Ausdruck „Steigung“ beim Propeller?**
- Steigung ist der theoretische Weg, den der Propeller bei einer Umdrehung in einem festen Medium zurücklegen würde.
 - Steigung ist der theoretische Weg, den der Propeller bei einer Umdrehung in einem gasförmigen Medium zurücklegen würde.
 - Steigung ist der theoretische Weg, den das Boot bei einer Umdrehung in einem festen Medium zurücklegen würde.
 - Steigung ist der theoretische Weg, den das Boot gegen den Strom bei einer Umdrehung zurücklegen würde.
 - Steigung ist der theoretische Weg, den das Boot bei Bergfahrt bei einer Umdrehung zurücklegen würde.
-
- 358 **Was ist hinsichtlich des Anstellwinkels der Motortrimmeinrichtung zu beachten, wenn das Boot durch achterliche Zuladung vertrimmt ist?**
- Er muss zum Spiegel hin verkleinert werden.
 - Er muss vom Spiegel weg vergrößert werden.
 - Er darf maximal 45 Grad betragen.
 - Er darf maximal 37 Grad betragen.
 - Die Veränderung des Anstellwinkels hat bei Vertrimmung durch achterliche Zuladung keine Auswirkungen.
-
- 359 **Welche Maßnahmen sind an Außenbordmotoren nach dem Einsatz im Salzwasser zu treffen?**
- Spülen mit Frischwasser
 - Spülen mit Seewasser
 - Zündkerzen wechseln
 - Kraftstofffilter reinigen
 - Spülen mit destilliertem Wasser

-
- 360 **Welche Kaltstarteinrichtungen für Bootsmotoren gibt es?**
- Glühkerze
 - Starterklappe
 - Choke
 - elektronische Startautomatik
 - Zündkerze
-
- 361 **Was ist beim Wechsel von Zündkerzen zu beachten?**
- Die Zündkerze muss den richtigen Wärmewert aufweisen.
 - Die Zündkerze muss die richtige Typenbezeichnung aufweisen.
 - Es ist geeignetes Werkzeug zu verwenden.
 - Der Motor muss warm sein.
 - Die Zündkerze muss stets mit maximalem Drehmoment festgezogen werden.
-
- 362 **Was sind die wichtigsten konstruktiven Eigenschaften einer Jolle?**
- Hohe Anfangsstabilität – Geringe Endstabilität
 - Leicht Kenterbar
 - Nicht Kenterbar
 - Hohe Anfangsstabilität – Hohe Endstabilität
 - Geringe Anfangsstabilität – Hohe Endstabilität
-
- 363 **Worauf ist beim Anbringen eines tragbaren Außenbordmotors am Spiegel zu achten?**
- Sicherung des Motors zum Boot vornehmen
 - Knebelschrauben fest anziehen
 - Richtige Verlegung des Starterkabels
 - Für ausreichende Erdung sorgen
 - Der Trimmwinkel muss größer als 90 Grad sein.
-
- 364 **Was versteht man unter dem Trimmwinkel?**
- Den Winkel zwischen Motorschaft und Spiegel
 - Den Winkel zwischen Konstruktionswasserlinie des Bootes und der Wasseroberfläche
 - Den Winkel zwischen Propellerflügel und Antriebswelle
 - Den Winkel zwischen Motorschaft und Kavitationsplatte
 - Den Winkel zwischen Über- und Unterwasserschiff
-
- 365 **Welchen Effekt hat eine Vergrößerung des Trimmwinkels?**
- Der Bug wird aus dem Wasser herausgehoben
 - Das Heck wird ins Wasser gedrückt
 - Der Treibstoffverbrauch verändert sich
 - Das Heck wird aus dem Wasser herausgehoben
 - Der Bug wird ins Wasser gedrückt
-
- 366 **Welchen Effekt hat eine Verringerung des Trimmwinkels?**
- Der Bug wird ins Wasser gedrückt
 - Das Heck wird aus dem Wasser herausgehoben
 - Der Treibstoffverbrauch verändert sich
 - Der Bug wird aus dem Wasser herausgehoben
 - Das Heck wird ins Wasser gedrückt

- 367 **Welche Funktion hat die Kipp Sperre bei einem Außenbordmotor?**
- Sie entriegelt bei Erreichung eines bestimmten Gegendrucks.
 - Sie verhindert im verriegelten Zustand ein Hochkippen des Motors bei Rückwärtsfahrt.
 - Sie verringert im entriegelten Zustand Schäden beim Auftreffen des Motors auf Unterwasserhindernisse.
 - Sie verhindert im entriegelten Zustand ein Hochkippen des Motors bei Rückwärtsfahrt.
 - Sie verhindert im entriegelten Zustand das Hochklappen des Motors beim Handstart.

- 368 **Wie nennt man bei einem Segelboot die bugwärtige Abspannung des Mastes?**
- Vorstag
 - Backstag
 - Vorschot
 - Großschot
 - Want

- 369 **In welche Grundtypen lassen sich Segelboote nach ihrer Rumpfkonstruktion einteilen?**
- Kielschwertboote
 - Jollen
 - Kielboote
 - Katamaran
 - Trimaran

- 370 **Wie nennt man bei einem Segelboot die seitlichen Abspannungen des Mastes?**
- Wanten
 - Schoten
 - Stage
 - Takelage
 - Rahen

- 371 **Wie nennt man die beiden Segel eines sloopgetakelten Bootes?**
- Fock- und Großsegel
 - Focksegel und Spinnacker
 - Spinnacker und Großsegel
 - Fock- und Besansegel
 - Spinnacker und Besansegel

- 372 **Wie heißen die Leinen, mit denen die Segel geführt werden?**
- Schoten
 - Wanten
 - Stage
 - Takelage
 - Rahen

-
- 373 **Was sind die wichtigsten konstruktiven Eigenschaften eines Kielbootes?**
- Geringe Anfangsstabilität – Hohe Endstabilität
 - Geringe Anfangsstabilität – Geringe Endstabilität
 - Hohe Anfangsstabilität – Geringe Endstabilität
 - Unsinkbar
 - Leicht Kenterbar
-
- 374 **Was sind die wichtigsten konstruktiven Eigenschaften eines Kielschwertbootes?**
- Geringe Anfangsstabilität – Hohe Endstabilität
 - Hohe Anfangsstabilität – Geringe Endstabilität
 - Geringe Anfangsstabilität – Geringe Endstabilität
 - Unsinkbar
 - Leicht Kenterbar
-
- 375 **Warum erfordern Jollen häufiger als Kielboote die Hilfeleistung durch die DLRG?**
- Weil sie leicht kenterbar sind.
 - Weil sie eine geringe Endstabilität haben.
 - Weil sie eine geringe Anfangsstabilität haben.
 - Weil sie leicht sinkbar sind.
 - Weil Anfänger nur auf Jollen segeln dürfen.
-
- 376 **Wo ist die für die DLRG geltende Kennzeichnung von Motorrettungsbooten geregelt?**
- In der Anweisung für den Bootsdienst
 - Im Handbuch Corporate-Design
 - In den DOSB-Rahmenrichtlinien
 - In der Satzung der DLRG e.V.
 - Es gibt keine generelle Regelung. Die Kennzeichnung wird LV-spezifisch festgelegt.
-
- 381 **Welche Eigenschaften hat geflochtenes Tauwerk?**
- Es neigt weniger zu Knick- und Kinkenbildung als geschlagenes Tauwerk.
 - Es dreht sich nicht auf.
 - Es ist UV-beständiger als geschlagenes Tauwerk.
 - Es neigt stärker zu Knick- und Kinkenbildung als geschlagenes Tauwerk.
 - Es läuft in nassem Zustand ein.
-
- 382 **Was versteht man unter korrektem Belegen einer Klampe?**
- Zwei oder mehr Kreuzschläge mit aufgesetztem Kopfschlag
 - Zwei oder mehr Kopfschläge mit aufgesetztem Rückschlag
 - Zwei oder mehr Kopfschläge mit aufgesetztem Kreuzschlag
 - Zwei oder mehr Kreuzschläge mit aufgesetztem Rückschlag
 - Zwei oder mehr Rückschläge mit aufgesetztem Kopfschlag
-
- 383 **Woran erkennt man einen korrekten Kopfschlag beim Belegen einer Klampe?**
- Das Ende läuft in der gleichen Richtung weiter wie der letzte Kreuzschlag.
 - Das Ende läuft entgegen der Richtung des letzten Kreuzschlags weiter.
 - Das Ende läuft in der gleichen Richtung weiter wie der Kopfschlag.
 - Das Ende läuft um die Klampe.
 - Das Ende läuft in der gleichen Richtung zurück wie Festmacherleine.

- 384 **Welche Aussagen zu Flaggen sind richtig?**
- Auf DLRG-Booten müssen keine Flaggen geführt werden.
 - Wenn die Nationalflagge gesetzt wird ist diese mittschiffs im Heck zu führen und kann nach Steuerbord versetzt werden, wenn dort kein Platz ist.
 - Flaggen dürfen die Sicht des Bootsführers nicht behindern.
 - Wenn die Nationalflagge gesetzt wird ist diese mittschiffs im Heck zu führen und kann nach Backbord versetzt werden, wenn dort kein Platz ist.
 - Auf DLRG-Booten müssen stets die Nationalflagge und die DLRG-Flagge gesetzt werden.

- 385 **Worin unterscheiden sich stehendes und laufendes Gut?**
- Stehendes Gut erfüllt seine Aufgabe in stehendem bzw. gespanntem Zustand.
 - Laufendes Gut wird meist bewegt um seiner Funktion gerecht zu werden.
 - Laufendes Gut erfüllt seine Aufgabe in stehendem bzw. gespanntem Zustand.
 - Zwischen stehendem und laufendem Gut besteht kein Unterschied.
 - Stehendes Gut wird meist bewegt um seiner Funktion gerecht zu werden.

386 **Nennen Sie Beispiele für stehendes und laufendes Gut!**

- Stehendes Gut: Stage und Wanten
- Laufendes Gut: Flaggenleinen und Schoten
- Laufendes Gut: Stage und Wanten
- Stehendes Gut: Flaggenleinen und Schoten
- Stehendes Gut: Flaggenleinen und Wanten

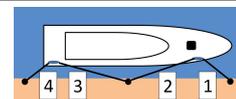
387 **Wie kann man ein Verkinken von Tauwerk verhindern?**

- Ein rechtsgeschlagenes Tauwerk sollte rechts herum aufgeschossen werden.
- Ein linksgeschlagenes Tauwerk sollte links herum aufgeschossen werden.
- Ein linksgeschlagenes Tauwerk sollte rechts herum aufgeschossen werden.
- Ein rechtsgeschlagenes Tauwerk sollte links herum aufgeschossen werden.
- Geschlagenes Tauwerk darf nicht aufgeschossen werden.

388 **Welche Funktion können Spleiße erfüllen?**

- Bilden eines festen Auges
- Verbinden zweier gleichstarker gedrehter Leinen
- Verhindern des Aufdrehens von gedrehtem Tauwerk
- Verhindern des Ausfransens von geflochtenem Tauwerk
- Erhöhung der Bruchfestigkeit einer Leine

389 **Ordne die Bezeichnung der Leinen korrekt zu:**



- 1 = Vorleine 3 = Achterspring 2 = Vorspring 4 = Achterleine
- 2 = Vorspring 4 = Achterspring 1 = Vorleine 3 = Achterleine
- 4 = Vorspring 2 = Vorleine 1 = Achterspring 3 = Achterleine
- 3 = Achterleine 4 = Vorleine 2 = Achterspring 1 = Vorspring
- 2 = Achterleine 3 = Vorleine 1 = Vorspring 4 = Achterspring

- 390 **Beim Festmachen am Steg...**
- verhindern Vor- und Achterleine das Abscheren von Bug und Heck.
 - muss auf das korrekte Ausbringen von Fendern geachtet werden.
 - verhindern Vor- und Achterspring das Bewegen des Bootes in Längsrichtung.
 - sollte die Vorspring die Vorleine kreuzen.
 - verhindern Vor- und Achterspring das Abscheren von Bug und Heck.

- 391 **Wie muss die Leine beim Festmachen am Dalben geführt werden, wenn man sie von Bord aus loswerfen will?**
- Festmacher an Bord belegen, um den Dalben führen und erneut an Bord belegen.
 - Am Dalben befestigten Festmacher übernehmen und an Bord belegen.
 - Festmacher am Dalben befestigen, an Bord belegen und erneut am Dalben befestigen.
 - An Dalben darf grundsätzlich nicht festgemacht werden.
 - Am Dalben befestigten Festmacher übernehmen, an Bord belegen und am Dalben belegen.

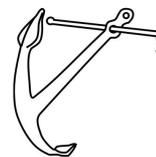
392 **Welcher Anker ist abgebildet?**

- Faltdraggen
- Stockanker
- Danforthanker
- Pflugscharanker
- Treibanker



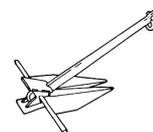
393 **Welcher Anker ist abgebildet?**

- Stockanker
- Faltdraggen
- Danforthanker
- Pflugscharanker
- Treibanker

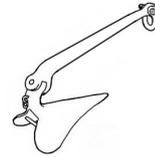


394 **Welcher Anker ist abgebildet?**

- Danforthanker
- Stockanker
- Pflugscharanker
- Faltdraggen
- Treibanker



395 Welcher Anker ist abgebildet?



- Pflugscharanker
- Faltdraggen
- Stockanker
- Danforthanker
- Treibanker

396 Welche Kriterien sind für die Auswahl des richtigen Ankers ausschlaggebend?

- Bootsgröße
- Ankergrund
- Einsatzgebiet
- Motorleistung
- Rumpfform

397 Wie kann ein Ankergeschirr korrekt aufgebaut sein?

- Anker mit Kettenvorläufer und nicht schwimmfähiger Leine
- Anker mit nicht schwimmfähiger Leine
- Anker mit Kette
- Anker mit Kettenvorläufer und schwimmfähiger Leine
- Anker mit schwimmfähiger Leine

398 Wozu dient der Kettenvorläufer?

- Der Ankerschaft wird parallel zum Grund gehalten.
- Ein hartes Einrucken des Bootes in die Ankerleine wird verhindert.
- Die Haltekraft des Ankers wird verstärkt.
- Das Ausrauschen der Ankerleine wird verhindert.
- Das Verkreuzen der Ankerleinen bei mehreren ausgebrachten Ankern wird verhindert.

399 Was ist aus seemännischer Sicht bei der Wahl des Ankerplatzes neben rechtlichen Bestimmungen zu beachten?

- Die Strömung
- Der Wind
- Der Schwojkreis
- Die Freibordhöhe
- Der Spiegel

400 Was versteht man unter einem Schwojkreis?

- Den Drehkreis des Bootes um eine Boje
- Den Drehkreis des Bootes um den Ankerplatz
- Den Weg, den ein Propeller theoretisch bei einer Umdrehung in einem festen Medium zurücklegen würde
- Den Wendekreis des Bootes bei Fahrt achteraus
- Den Wendekreis des Bootes bei Fahrt voraus

401 **Wann sind gemäß Bootsdienstsanweisung geeignete Auftriebsmittel wie z.B. Rettungs- oder Prallschutzwesten zu tragen?**

- Immer
- Auf Anweisung des Bootsführers
- Bei Nachtfahrten
- Das Tragen von Rettungs- oder Prallschutzwesten ist freigestellt
- Bei schwerem Wetter

402 **Welche Eigenschaften muss eine Rettungsweste haben?**

- Sie muss für den Einsatzzweck ausreichend Auftrieb bieten.
- Die Ohnmachtssicherheit muss gewährleistet sein.
- Sie muss über ein Spraycap verfügen.
- Sie muss eine BG-Zulassung haben.
- Die Farbgebung muss passend zur Einsatzbekleidung sein.

403 **Was ist vor dem Anlegen einer automatischen Rettungsweste zu beachten?**

- Kontrolle der herstellereigenen Indikatoren
- Sichtprüfung auf Beschädigungen
- Gültigkeit des Prüfdatums
- Funktionstest der Auslöseautomatik durch manuelles Auslösen
- Prüfung der Dichtheit durch manuelles Aufblasen

404 **Wie viele geeignete Auftriebsmittel sind an Bord eines Motorrettungsbootes mindestens mitzuführen?**

- Eins pro Besatzungsmitglied
- Drei
- Eins für jede Person an Bord und mindestens eins zusätzlich
- entsprechend zulässiger Personenanzahl gemäß Typenschild
- Das Mitführen von Rettungs- oder Prallschutzwesten ist nicht vorgeschrieben.

405 **Wer muss den Quick-Stop anlegen?**

- Der Rudergänger
- Der Passagier
- Der Bootsgast
- Der Taucheinsatzführer
- Alle an Bord befindlichen Personen

406 **Wer muss den Zündunterbrecher anlegen?**

- Der Rudergänger
- Der Taucheinsatzführer
- Der Bootsgast
- Der Passagier
- Alle an Bord befindlichen Personen

-
- 407 **Wann ist der Quick-Stop anzulegen?**
- Beim Fahrtantritt
 - Beim Anbordgehen
 - Beim Vonbordgehen
 - Beim Starten des Motors
 - Nur im Einsatzfall
-
- 408 **Wann ist der Zündunterbrecher anzulegen?**
- Beim Fahrtantritt
 - Beim Anbordgehen
 - Beim Vonbordgehen
 - Beim Starten des Motors
 - Nur im Einsatzfall
-
- 409 **Welche Feuerlöscher sind für den Einsatz an Bord zweckmäßig?**
- ABC-Pulverlöscher
 - Schaumlöscher
 - Nasslöscher
 - Tragkraftspritze
 - Kübelspritze
-
- 410 **Was ist beim Transport fremder Personen auf DLRG-Booten zu beachten?**
- Rettungswesten anlegen lassen
 - Verhaltens- und Sicherheitshinweise geben
 - Maximale Zuladung (gemäß Typenschild) beachten
 - Die Besatzung vorstellen
 - Fremde Personen dürfen nicht auf DLRG-Booten transportiert werden.
-
- 411 **Was ist bei allen Reparatur- und Reinigungsarbeiten hinsichtlich der Sicherheit besonders zu beachten?**
- Die Vorschriften über die Unfallverhütung
 - Die Vorschriften des Motorherstellers
 - Die Vorschriften des Bootsherstellers
 - Die Vorschriften des Bundesverbandes
 - Die Vorschriften des BSH
-
- 412 **Bei der Ausrüstung eines Motorrettungsbootes ist zu beachten:**
- Die Bootsgröße
 - Das Einsatzgebiet
 - Der Einsatzauftrag
 - Die Anzahl der Besatzungsmitglieder
 - Der Tiefgang des Bootes

-
- 413 **Wonach richtet sich die persönliche Schutzausrüstung im Einsatz auf DLRG-Booten?**
- Nach der Gefahrenanalyse.
 - Nach den Versicherungsinformationen der DLRG.
 - Nach den Bekleidungsrichtlinien der Berufsgenossenschaft (BG).
 - Nach dem Handbuch "Bootsführer im Katastrophenschutz".
 - Nach dem Handbuch Corporate Design.
-
- 414 **Wie kann eine erhebliche Gefahr für die zu rettende Person bei der Annäherung des Rettungsbootes vermieden werden?**
- Mit angepasster Geschwindigkeit und nicht direkt auf die Person zufahren
 - Mit hoher Geschwindigkeit und nicht direkt auf die Person zufahren
 - Mit angepasster Geschwindigkeit und direkt auf die Person zufahren
 - Mit langsamer Geschwindigkeit und direkt auf die Person zufahren
 - Mit zügiger Geschwindigkeit und direkt auf die Person zufahren
-
- 415 **Wovon kann eine Gefahr für Personen, die sich während des Rettungseinsatzes im Wasser und in der Nähe des Rettungsbootes befinden ausgehen?**
- Rumpf
 - Propeller
 - Sog und Wellenschlag
 - Galvanische Ströme
 - Kielschwert
-
- 416 **Wer ist bei Taucheinsätzen von einem Motorrettungsboot aus der verantwortliche Leiter des Taucheinsatzes?**
- Der Taucheinsatzführer
 - Der Signalmann
 - Der Bootsführer
 - Der Bootsgast mit Tauchlehrerlizenz
 - Der Einsatztaucher
-
- 417 **Mit welchem Tagessichtzeichen kennzeichnet man einen Taucheinsatz an einer Binnenschiffahrtsstraße?**
- blau - weißer Doppelstander (Alpha-Flagge)
 - roter Wimpel
 - gelb - roter Doppelstander
 - blau - weiße Flagge
 - schwarz - weiße Flagge
-
- 418 **Wer ist bei einem Schlepeinsatz für das geschleppte Boot verantwortlich?**
- Der Bootsführer des schleppenden Bootes
 - Der Eigner des geschleppten Bootes
 - Der Bootsführer des geschleppten Bootes
 - Der Bootsgast
 - Der Einsatzleiter

-
- 419 **Für das Längsseitsschleppen von Booten gilt folgendes:**
- Das Heck des Schleppenden sollte hinter dem Heck des Geschleppten sein.
 - Es sind ausreichend Fender auszubringen
 - Das Heck des Schleppenden sollte auf gleicher Höhe des Hecks des Geschleppten sein.
 - Das Heck des Schleppenden sollte vor dem Heck des Geschleppten sein.
 - Die Hauptlast des Schleppvorganges wird durch die Achterspring aufgenommen.
-
- 420 **Was ist zu beachten, wenn sich Schwimmer in der Nähe des Bootes im Wasser befinden?**
- Personen ständig beobachten
 - Abstand halten
 - Gegebenenfalls Auskuppeln
 - Zügig vorbeifahren
 - Motor ausschalten
-
- 421 **Bei der Annäherung an ein gekentertes Segelboot sind folgende Maßnahmen zu treffen:**
- Gegebenenfalls Auskuppeln
 - Personen ständig beobachten
 - Vollzähligkeit der Personen feststellen
 - Auf Leinen und sonstige Gegenstände im Wasser achten
 - Motor ausschalten
-
- 422 **Ein Rettungsboot der DLRG ist zur Sicherung einer Segelregatta eingesetzt. Während der Regatta beobachtet die Bootsbesatzung die Kenterung eines teilnehmenden Segelbootes. Für die Besatzung besteht offenkundig keine Gefahr. Was ist zu beachten?**
- Eingreifen durch die DLRG ist nach Anforderung durch die Segelbootsbesatzung erforderlich
 - Eingreifen durch die DLRG muss der Regattaleitung gemeldet werden.
 - Eingreifen durch die DLRG ist auf Anweisung des Veranstalters erforderlich
 - Sofortiges Eingreifen durch die DLRG ist erforderlich
 - Eingreifen durch die DLRG ist in keinem Fall zulässig
-
- 423 **Wann ist während einer Regatta sofortiges Eingreifen erforderlich?**
- Wenn sich Betroffene offensichtlich nicht mehr selbst helfen können
 - Bei einer erkennbaren Notlage
 - Wenn ein teilnehmendes Boot gekentert ist
 - Sofortiges Eingreifen ist bei einer Regatta ausgeschlossen
 - Sobald ein Teilnehmer über Bord gegangen ist
-
- 425 **Was muss bei Booten mit Propellerantrieb unbedingt beachtet werden, wenn sich Taucher im Wasser befinden?**
- Es müssen alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden um eine Gefährdung der Taucher auszuschließen.
 - Der Motor muss ausgeschaltet werden.
 - Der Motor muss ausgekuppelt werden.
 - Der Motor muss hochgetrimmt werden.
 - Taucher sind für ihre Sicherheit selbst verantwortlich, daher sind keine besonderen Maßnahmen zu ergreifen.

- 426 **Was ist beim Schleusen zu beachten?**
- Die Leinen dürfen nicht fest belegt werden.
 - Die Berufsschiffahrt hat grundsätzlich Vorrang beim Einfahren in eine Schleuse.
 - Das Betreten der Leitern in der Schleusenmauer ist untersagt.
 - Die Leinen sind stets fest zu belegen.
 - Die Leinen sind gegen Ausrauschen zu sichern.

- 427 **Womit kann die Wassertiefe bestimmt werden?**
- Echolot
 - Sonar
 - Lot
 - Hydrometer
 - Radar

- 428 **Wie wird im Strom an einer Boje angelegt?**
- Gegen den Strom anfahren, Bugleine festmachen und achteraus treiben lassen.
 - Mit dem Strom anfahren, Bugleine festmachen und achteraus treiben lassen
 - Gegen den Strom anfahren, Heckleine festmachen und voraus treiben lassen
 - Gegen den Strom anfahren, Heckleine festmachen und achteraus treiben lassen
 - Mit dem Strom anfahren, Vorspring festmachen und voraus treiben lassen

- 429 **Wie kann die Anmeldung zur Einfahrt in eine Schleuse erfolgen?**
- Funk
 - Telefon
 - Schallsignal
 - Flaggensignal
 - Internet

- 430 **Was bedeutet ein blaues Schild mit der Aufschrift UKW 78 vor einer Schleuse?**
- Die Schleusenaufsicht kann über Sprechfunk auf UKW-Kanal 78 erreicht werden.
 - Alle in der Schleuse befindlichen Boote müssen auf UKW-Kanal 78 schalten.
 - Weiterfahrt verboten! Weitere Anweisungen auf UKW-Kanal 78 abwarten.
 - Das Schild hat für Kleinfahrzeuge keine Bedeutung.
 - Fahrzeuge ohne ein UKW-Sprechfunkgerät dürfen nicht in die Schleuse einfahren.

- 431 **Wie ist der Dremmel einer Schleuse gekennzeichnet?**
- Durch Farbmarkierungen an der Schleusenmauer
 - Durch Lichtzeichen vor der Schleuse
 - Durch Hinweisschilder auf der Schleusenmauer
 - Durch Farbmarkierungen am Schleusentor
 - Durch einen Anstrich des Dremmels in Signalfarbe

- 432 **Was ist beim Überholen und Begegnen eines Schleppverbandes zu beachten?**
- Ausreichenden Abstand halten
 - Eingeschränkte Manövrierfähigkeit beachten
 - Nicht in die Räume zwischen den Fahrzeugen des Schleppverbandes fahren
 - Schleppverbände dürfen nicht überholt werden
 - Schleppverbänden darf grundsätzlich nur an der Steuerbordseite begegnet werden

- 433 **Was ist beim Überholen und Begegnen eines Schubverbandes zu beachten?**
- Ausreichenden Abstand halten
 - Eingeschränkte Manövrierfähigkeit beachten
 - Toten Winkel vor dem Verband meiden
 - Schubverbände dürfen nicht überholt werden
 - Schubverbänden darf grundsätzlich nur an der Steuerbordseite begegnet werden
-

- 434 **Wer ist für den Slippvorgang verantwortlich?**
- Der Kraftfahrer des Zugfahrzeugs
 - Die Verantwortlichkeit wird in der Dienstanweisung individuell festgelegt.
 - Der Bootsgast
 - Der Einsatzleiter
 - Der Bootsführer
-

- 435 **Wer ist für das Trailern verantwortlich?**
- Der Kraftfahrer des Zugfahrzeugs
 - Der Bootsführer
 - Die Verantwortlichkeit wird in der Dienstanweisung individuell festgelegt.
 - Der Bootsgast
 - Der Einsatzleiter
-

- 436 **Was bedeutet der Begriff „Slippen“?**
- Das Zu-Wasser-Lassen des Bootes von einem Trailer
 - Das Transportieren eines Bootes auf einem Trailer
 - Das Ansprechen der Rutschkupplung bei Überlast an der Antriebswelle
 - Das Lösen eines seemännischen Knotens
 - Das Rutschen des ausgebrachten Ankers über den Grund
-

- 437 **Was bedeutet der Begriff "Trailern"?**
- Das Transportieren eines Bootes auf einem Trailer
 - Das Zu-Wasser-Lassen des Bootes von einem Trailer
 - Das Ansprechen der Rutschkupplung bei Überlast an der Antriebswelle
 - Das Lösen eines seemännischen Knotens
 - Das Rutschen des ausgebrachten Ankers über den Grund
-

- 438 **Welche Vorteile bietet ein Gurtband gegenüber einem Stahlseil an der Trailerwinde?**
- Es verkinkt nicht
 - Die Verletzungsgefahr wird reduziert
 - Zusätzliche Spanngurte im Bugbereich sind nicht erforderlich
 - Es ist wartungsfrei
 - Es ist schwimmfähig

-
- 439 **Woran kann man Erkennen, dass das Stahlseil an der Trailerwinde auszusondern ist?**
- Es rostet.
 - Starke Verkinkung
 - Gebrochene Litzen
 - Es rollt sich nicht von selbst wieder auf.
 - Das Prüfsiegel ist abgelaufen.
-
- 1301 **Ein DLRG MRB fährt im Rahmen einer Kontrollfahrt von einer Binnenschiffahrtsstraße in den Geltungsbereich einer Seeschiffahrtsstraße. Welche DLRG Bootsführer dürfen das Boot führen?**
- Ein DLRG Bootsführer A/B während der ganzen Fahrt
 - Ein DLRG-Bootsführer A nur vor Verlassen der Binnenschiffahrtsstraße.
 - Ein DLRG-Bootsführer B nur nach Einfahrt in die Seeschiffahrtsstraße.
 - DLRG Bootsführer A reicht, da der Start im Bereich einer Binnenschiffahrtsstraße liegt
 - DLRG Bootsführer B reicht, da das Ziel im Bereich einer Seeschiffahrtsstraße liegt
-
- 1302 **Welche DLRG Bootsführerscheine gibt es nach derzeit gültiger Prüfungsordnung?**
- DLRG Bootsführer A (Binnen)
 - DLRG Bootsführer B (See)
 - DLRG Bootsführer A/B (Binnen und See)
 - DLRG Bootsführer A2 (küstennaher Bereich)
 - DLRG Bootsführer D1 (Bodensee)
-
- 1304 **Sie wollen mit einem DLRG Motorrettungsboot eine Segelregatta auf der Ostsee absichern. Welcher Bootsführerschein berechtigt Sie dazu?**
- DLRG Bootsführerschein B
 - DLRG Bootsführerschein A/B
 - DLRG Bootsführerschein A
 - DLRG Bootsführerschein A mit revierkundlicher Unterweisung
 - Amtlicher Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraßen
-
- 1306 **Sie planen eine standortverlagerte Ausbildung mit dem DLRG MRB in einem fremden Revier. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?**
- Ich muss mich über die revierspezifischen Anforderungen an das Boot informieren.
 - Ich muss mich über die revierspezifischen Anforderungen an den Bootsführer informieren.
 - Ich muss mich über die betreffenden Befahrensregeln informieren.
 - Ich sollte die Gliederung vor Ort über mein Vorhaben informieren.
 - Ich muss mich über die revierspezifischen Unfallverhütungsregeln informieren
-
- 1307 **Wann dürfen Wasserrettungsfahrzeuge im Geltungsbereich der SeeSchStrO blaues Funkellicht einschalten?**
- gar nicht.
 - Nur bei Rettungseinsätzen
 - Bei jeder Einsatzfahrt
 - Bei Freigabe durch die örtlichen Behörden
 - Zur Absicherung von Taucheinsätzen

-
- 1308 **Welche Systeme verhindern bei Grundberührung Schäden am Getriebe und der Antriebswelle?**
- Scherstift
 - Rutschkupplung
 - Torq-System
 - Propellerschutz
 - Zündunterbrecher
-
- 1309 **Warum muss die Propellerwelle beim Propellerwechsel gefettet werden?**
- Das Fett verhindert Beschädigungen durch Korrosion.
 - Das Fett erleichtert die erneute Demontage.
 - Das Fett dämpft schädliche Schwingungen, die sich sonst auf Achsen und Motor übertragen könnten.
 - Das Fett dämpft die Kavitation des Propellers.
 - Das Fett verhindert das Eindringen von Wasser ins Getriebe.
-
- 1310 **Welche Aufgaben hat der Scherstift in der Propellernabe?**
- Er schützt Getriebe und Antriebswelle bei Grundberührung / Lastwechsel vor Beschädigung.
 - Er schmiert die Propellerwelle.
 - Er schützt den Propeller vor Beschädigung.
 - Er schmiert das Getriebe.
 - Er schmiert den Impeller.
-
- 1311 **Wovon hängt die richtige Wahl der Opferanode ab?**
- Vom Material des zu schützenden Metalls
 - Vom Gewässer, in dem das MRB eingesetzt wird
 - Von den Herstellerangaben
 - Von der Länge des zu schützenden Bootes
 - Von der theoretischen Rumpfgeschwindigkeit
-
- 1312 **Welche Bedeutung hat der Pfeil auf dem Pumpball in der Kraftstoffleitung?**
- Er zeigt die Flußrichtung des Treibstoffs an
 - Er zeigt immer vom Tank zum Motor
 - Der Pfeil ist das Logo des Herstellers und hat keinerlei Bedeutung.
 - Er markiert die Stelle des Pumpballs an, auf die man beim pumpen drücken muss.
 - Er muss immer in Fahrtrichtung zeigen.
-
- 1313 **Was ist vor Fahrtantritt an der Maschine zu prüfen?**
- Kühlwasser, Öl, Kraftstoff, Batterie
 - Kühlwasser, Öl, Lufttemperatur, Kraftstoff, Schutzanstrich der Opferanoden
 - Kühlwasser, Öl, Abgas, Kraftstoff, Batterie
 - Elektrodenabstand der Zündkerze, Öl, Lufttemperatur, Kraftstoff, Batterie
 - Kühlwasser, Rutschkupplung, Lufttemperatur, Kraftstoff, Batterie

- 1314 **Warum sollte beim Propellerwechsel immer ein neuer Sicherungsstift / -blech eingesetzt werden?**
- Die alte Sicherung könnte durch Biegestellen brüchig sein.
 - Durch die Biegestellen ist die alte Sicherung schwerer einzusetzen, als eine neue.
 - Die alte Sicherung geht bei der Demontage immer kaputte und muss deswegen immer ersetzt werden
 - Durch die Hitze der Abgase ist die alte Sicherung unbrauchbar.
 - Solange die alte Sicherung in optisch gutem Zustand ist, kann diese wieder verwendet werden.

- 1315 **Welche Funktion hat das abgebildete Objekt?**



- Es handelt sich um einen Ruckdämpfer, der in die Festmacher eingebunden wird.
 - Es handelt sich um einen Wantenspanner für Segelboote.
 - Es handelt sich um ein Bauteil der Rutschkupplung.
 - Es wird als Hebel eingesetzt und erleichtert das einholen des Ankers.
 - Es handelt sich um eine Sliphilfe
- 1316 **Welchen Führerschein benötige ich für ein DLRG-MRB mit einer Motorleistung von weniger als 11,03 kW?**
- DLRG Bootsführerschein A für Binnenreviere
 - DLRG Bootsführerschein B für Seereviere
 - DLRG Bootsführerschein A/B für Binnen- und Seereviere
 - keinen
 - einen amtlichen Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich für das jeweilige Revier.

- 1317 **Eine Gliederung möchte ein MRB für ihr Jugendeinsatzteam beschaffen. Die Maschine hat eine Leistung von weniger als 3,68 kW. Welcher Führerschein wird benötigt?**
- Einen DLRG Bootsführerschein A für Binnenreviere
 - Einen DLRG Bootsführerschein B für Seereviere
 - Einen DLRG Bootsführerschein A/B für See- und Binnenreviere
 - keinen, da alle Boote bis 3,68 kW führerscheinfrei sind.
 - Einen Sportbootführerschein für den jeweiligen Geltungsbereich

- 1318 **Was ist beim korrekten Auslegen eines Fenders zu beachten?**
- Korrekte Befestigung der Fenderleine am Boot
 - Die Position des Fenders richtet sich nach Boot und Anleger
 - Die Größe des Fenders muss zur Bootsgröße passen
 - Der Fender muss immer so befestigt sein, dass die untere Spitze stets Wasserkontakt hat.
 - Der Fender muss immer oberhalb der Scheuerleiste hängen.

- 1319 **Welche Bauformen von Fendern gibt es?**
- Kugelförmig
 - Stabförmig
 - Kissenförmig
 - V-förmig
 - Fächerförmig

-
- 1320 **Welche primäre Aufgabe hat ein Fender?**
- Er dient als Polster zwischen Booten und Anlegern.
 - Er dient als Polster zwischen Booten.
 - Er dient als Ankerboje.
 - Er dient als Sitz- oder Kopfkissen.
 - Er dient als Rettungsmittel.
-
- 1321 **Welche Alternativen zu einer Ankerkette oder einem Kettenvorläufer gibt es?**
- Leine mit Bleieinlage
 - Leinenlänge mit mindestens zehnfacher Wassertiefe
 - In die Leine eingehängte Grundgewichte
 - Eine schwimmfähige Leine
 - In die Ankerleine eingebundene Ruckdämpfer
-
- 1322 **Sortieren Sie die Begriffe nach zunehmendem Durchmesser**
- Bündsel, Leine, Trosse
 - Trosse, Bündsel, Leine
 - Trosse, Leine, Bündsel
 - Bündsel, Trosse, Leine
 - Leine, Bündsel, Trosse
-
- 1323 **Sortieren Sie die Begriffe nach abnehmendem Durchmesser**
- Trosse, Leine, Bündsel
 - Trosse, Bündsel, Leine
 - Bündsel, Leine, Trosse
 - Leine, Trosse, Bündsel
 - Leine, Bündsel, Trosse
-
- 1324 **Welche Faktoren können die Lebensdauer von Leinenmaterial negativ beeinflussen?**
- Feuchtigkeit
 - Sonnenlicht
 - scharfe Kanten
 - chemische Stoffe, wie z.B. Öle, Fette, Lösungsmittel
 - Trockenheit
-
- 1325 **Welche Faktoren können die Lebensdauer von Leinenmaterial positiv beeinflussen?**
- Trockene Lagerung
 - Schutz vor Sonnenlicht
 - Scharfe Kanten
 - Regelmäßiges Fetten
 - Feuchte Lagerung
-
- 1326 **Welche maximale Nutzungsdauer haben automatischen Rettungswesten?**
- 15 Jahre
 - 10 Jahre
 - 2 Jahre
 - 3 Jahre
 - 12 Jahre

1327 Welche maximale Nutzungsdauer haben Feststoffwesten?

- 10 Jahre
- 15 Jahre
- 2 Jahre
- 3 Jahre
- 12 Jahre

1328 Welche Ausstattungsmerkmale hat JEDE automatische Rettungsweste?

- Signalpfeife
- Reflexstreifen
- AIS-Sender
- Spray-cap
- Nachlicht

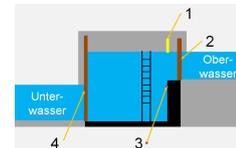
1329 Unterliegen Feststoffwesten einer Prüfpflicht?

- Ja, jährliche visuelle Prüfung durch Betreiber
- Ja, bis zu 10 Jahren im zweijährigen Rythmus
- Nein
- Ja, jährliche Prüfung durch eine zertifizierte Prüfstelle
- Nein, nur im Schadensfall

1330 Wie kann in Ufernähe die Wassertiefe ohne elektronischen Hilfsmittel ermittelt werden?

- Bootshaken
- Paddel
- Lot
- Treibanker
- Festmacherleine

1332 Sie wollen schleusen. Ordne die Bezeichnung den Begriffen korrekt zu:



- 3 Drempel, 2 Obertor, 4 Untertor, 1 Drempelmarkierung
- 1 Drempel, 2 Obertor, 3 Untertor, 4 Drempelmarkierung
- 3 Drempel, 4 Obertor, 2 Untertor, 1 Drempelmarkierung
- 2 Drempel, 3 Obertor, 4 Untertor, 1 Drempelmarkierung
- 4 Drempel, 1 Obertor, 2 Untertor, 3 Drempelmarkierung

1334 Was ist insbesondere bei der Vorbereitung einer Nachtfahrt zu beachten?

- Gefahrenanalyse
- Funktionskontrolle Navigationsbeleuchtung
- Revierkunde, geeignetes Kartenmaterial
- Nachtfahrten sind ausschließlich mit ortskundigem Personal erlaubt.
- Es ist nichts besonderes zu beachten.

-
- 1335 **Was ist die Hakensicherung am Trailer?**
- Sie soll das versehentliche lösen des Bootes vom Haken der Trailerwinde verhindern.
 - Sie sichert das lösen des Trailers vom Zugfahrzeug.
 - Mit der Hakensicherung wird das Boot sicher am Trailer verzurrt.
 - Sie sichert den angetrimmten Motor.
 - Die Hakensicherung verhindert beim Kipptrailer das versehentliche Kippen.

-
- 1336 **Was ist beim Verzurren eines Bootes auf dem Trailer zu beachten?**
- Das Boot muss in Fahrtrichtung gesichert sein.
 - Das Boot muss quer zur Fahrtrichtung gesichert sein.
 - Das Boot muss entgegen der Fahrtrichtung gesichert sein.
 - Das Boot muss nach oben gesichert sein.
 - Das Boot muss nur mit der Winde gesichert sein.

-
- 1338 **Welche Maßnahmen müssen beim Transport eines Bootes auf dem Trailer beachtet werden?**
- Der Propeller muss beim Transport abgedeckt sein.
 - Die Lichtleiste muss hinter dem Propeller sein.
 - Der Außenbordmotor muss gegen seitliches Schwenken und gegen Kippen gesichert sein.
 - Die Kipp Sperre des Außenbordmotor muss entriegelt sein.
 - Die Kraftstoffzufuhr muss physikalisch vom Außenbordmotor getrennt werden.

-
- 1339 **Welche Arten der Lenkung sind bei DLRG MRB am gebräuchlichsten?**
- Kabelzuglenkung
 - Hydrauliklenkung
 - Pinnensteuerung
 - Elektroniklenkung
 - Strahlruder

-
- 1340 **Welche Aussagen treffen beim Zweitaktmotor gegenüber einem Viertaktmotor zu?**
- leichter
 - drehfreudiger
 - lauter
 - leiser
 - schwerer

-
- 1341 **Welche Aussagen treffen beim Viertaktmotor gegenüber dem Zweitaktmotor zu?**
- ruhigerer Lauf
 - schwerer
 - leiser
 - leichter
 - lauter

-
- 1342 **Der Motor Ihres MRB startet nicht. Woran kann es liegen?**
- Der Batterie Hauptschalter ist aus
 - Der Zündunterbrecher (Quickstop) ist nicht gesetzt
 - Der Gang ist eingelegt
 - Der Motor ist zu nah an den Spiegel getrimmt
 - Der Propeller ist blockiert

1343 **Sie legen bei ihrem MRB den Gang ein und der Motor geht dabei aus. Woran kann das liegen?**

- Der Propeller ist blockiert.
- Der Zündunterbrecher (Quickstop) ist nicht gesetzt.
- Der Batterie Hauptschalter ist ausgeschaltet.
- Der Motor ist falsch getrimmt.
- Der Motor ist noch nicht warm gelaufen.

1344 **Der Motor deines MRB verliert bei der Fahrt an Leistung. Woran kann das liegen?**

- Die Belüftungsschraube des Tankes ist geschlossen
- Der Kraftstofftank ist leer
- Der Kraftstoffschlauch hat sich gelöst
- Der Kraftstoffhahn ist geschlossen
- Der Propeller ist blockiert

1346 **Ordne die Kommandos des Bootsführers beim Mensch-über-Bord-Manöver nach der richtigen Reihenfolge**

- 1. Mensch über Bord an...
2. Ausguck besetzen
3. Rettungsmittel bereit halten
4. Aufnahme an ...
- 1. Mensch über Bord
2. Ausguck besetzen
3. Aufnahme
- 1. Mensch über Bord
2. Achtung, Maschine wird gestoppt
3. Ausguck besetzen
4. Achtung, Maschine geht rückwärts
5. Aufnahme an ...
- 1. Mensch über Bord
2. Maschine ist aufgestoppt
3. Rettungsschwimmer ins Wasser
4. Personen aufnehmen
- 1. Mensch über Bord
2. Ausguck besetzen
3. Bootshaken bereit machen
4. Aufnahme an ...

1347 **Welche Aussagen zur Kommandosprache sind richtig?**

- Kommandos erleichtern das gemeinsame Arbeiten
- Kommandos sind kurz und präzise
- Kommandos gehören zu einer guten Seemannschaft
- Einheitliche Kommandos sind nur für die Prüfung erforderlich
- Einheitliche Kommandos sind international festgelegt

1349 **Was ist beim Kranen eines MRB zu beachten?**

- Nur an dafür vorgesehenen Punkten anschlagen
- Entsprechende zusätzliche PSA, wie Helm und Handschuhe sind zu verwenden
- Niemals unter der schwebenden Last aufhalten
- Das Kommando hat der Bootsführer
- Der Bootsführer muss beim Kranen an Bord sein

-
- 1350 **Was ist beim Kranen eines MRB zu beachten?**
- Wenn keine freigegebene Anschlagpunkte vorhanden sind, muss der Schwerpunkt des MRB bekannt sein, damit die Kranschlingen positioniert werden können.
 - Wenn keine freigegebenen Anschlagpunkte vorhanden sind, ist eine Krantraverse mit Kranschlingen zu verwenden.
 - Der Kran muss durch eine zertifizierte Stelle geprüft sein
 - Wenn keine freigegebenen Anschlagpunkte vorhanden sind, kann an den Klampen angeschlagen werden
 - Beim kranen muss der Bootsführer an Bord sein
-
- 1351 **Sie wollen ein MRB auf einen anderen Trailer verlasten. Was ist zu beachten?**
- Das MRB muss so positioniert werden, dass die maximale Stützlast des Zugfahrzeuges nicht überschritten wird.
 - Der Trailer muss auf das MRB angepasst werden (Rollen, Auflagen, etc.).
 - Das zulässige Gesamtgewicht des Trailers darf mit voll ausgerüstetem MRB nicht überschritten werden.
 - Die Lichtleiste des Trailers muss bündig mit dem Heckspiegel des MRB sein.
 - Im Bootsattest ist der Trailer dem MRB zugeordnet. Eine Änderung muss dem Bundesverband angezeigt werden.
-
- 1352 **Was wirkt sich auf die theoretische Rumpfgeschwindigkeit aus?**
- Wasserlinienlänge
 - Wasserlinienbreite
 - Freibord
 - Dollbord
 - Tiefgang
-
- 1353 **Was ist beim achteraus Schleppen eines anderen Boots zu beachten?**
- Die theoretische Rumpfgeschwindigkeit des geschleppten Bootes darf nicht überschritten werden
 - Die Schleppleine muss am geschleppten Boot jederzeit gelöst werden können
 - Die Länge der Schleppleine sollte die zweifache Wellenlänge betragen
 - Die Schleppleine sollte mindestens 6 Bootslängen des schleppenden Bootes betragen
 - Die theoretische Rumpfgeschwindigkeit des schleppenden Bootes darf nicht überschritten werden
-
- 1354 **Was ist beim achteraus-Schleppen eines anderen Bootes zu beachten?**
- Der Anschlagpunkt sollte in Kiellinie sein
 - Die Lenkung darf nicht beeinträchtigt werden
 - Die Besatzung darf sich nicht im Gefahrenbereich der Schleppleine aufhalten
 - Das schleppende Fahrzeug muss ein weißes Funkellicht führen
 - Das schleppende Kleinfahrzeug muss einen gelben Zylinder führen, das geschleppte Kleinfahrzeug führt einen gelben Ball.